

Klub der FPÖ-Ottakring
Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

FPÖ

1) "Anrainerparkplätze"

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 25.02.2016 folgende

A n f r a g e

- a) Werden in Ottakring Anwohnerparkplätze geschaffen?
- b) Wenn nein, warum nicht?
- c) Wenn ja, welche konkreten Bereiche werden durch den Bezirk vorgeschlagen?
- d) Aufgrund welcher Kriterien werden diese vorgeschlagen?
- e) Bis wann und wo werden diese Parkplätze für die Ottakrangerinnen und Ottakranger geschaffen?
- f) Wie hoch wird der zulässige Anteil jener Stellflächen, die für Bewohner vorgesehen sind, in Ottakring sein?
- g) Entsprechen die Kosten von 200 bis 300 Euro pro Stellplatz der Realität?
- h) Wenn nein, wie hoch sind die tatsächlichen Kosten?
- i) Welcher Parkraum in Ottakring ist zu mindestens 90 Prozent ausgelastet und damit grundsätzlich für Anrainerparken geeignet (bzw. welcher ist nicht dazu geeignet)?

Begründung:

Verkehrstadträtin Maria Vassilakou (Grüne) verkündete am 25. Juni 2013, dass nach einer nun beendeten einjährigen Pilotphase in Mariahilf, Neubau und der Josefstadt auch andere Parkpickerlbezirke das Anwohnerparken einführen können. Um Anwohnerparkplätze einzuführen, müssen die interessierten Bezirke aktiv werden und Gebiete vorschlagen.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Oliver Ribarich
--BR Gerda Heinrichsberger

Klub der FPÖ-Ottakring

FPÖ

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

2) Gedenktafel für die Opfer des Kinderheims Wilhelminenberg

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 20. 06. 2013 folgende

A N F R A G E :

- 1) Wird es nun eine Gedenktafel, Gedenkstein oder etwas Vergleichbares für die Opfer des Kinderheims Wilhelminenberg geben?
- 2) Wenn ja, woran ist konkret gedacht?
- 3) In welchem Zeitraum soll dieses Ansinnen umgesetzt werden?
- 4) Wer soll in diesen Schaffensprozess eingebunden werden?
- 5) Wird es einen offiziellen Entschuldigungsakt seitens des Bezirks oder seitens der Stadt Wien vor Ort geben?
- 6) Wenn nein, warum nicht?
- 7) Wenn ja, wer sollte daran teilnehmen?
- 8) Werden auch die Opfer dazu eingeladen werden?
- 9) Wenn nein, warum nicht?
- 10) Wann ist mit einem solchen Gedenkakt zu rechnen bzw. wird dieser noch heuer, im Jahr 2013, vorgenommen werden?

Begründung:

Die Resolution des Klubs der FPÖ-Ottakring von April 2012 zum Thema Gedenktafel wurde unter anderem immer mit dem Argument, wir warten bis zum Endbericht, zurückgestellt. Am 12. Juni 2013 wurde nun dieser Endbericht der Helige-Kommission der Öffentlichkeit vorgestellt.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BV.Stv. Christian Hein

Klub der FPÖ-Ottakring
FPÖ

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

3) "Störfälle MVA Flötzersteig"

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 25.2.2016 folgende

A n f r a g e

- 1) Gab es seit Oktober 2015 Störfälle in der MVA-Flötzersteig?
- 2) Gab es sonstige Gründe für eine Überschreitung der Grenzwerte für den Schadstoffausstoß seit Oktober 2015?

Begründung:

Anrainer berichten, daß mehrmals dunkler Rauch aus der MVA ausgestoßen wurde.

KO Mag. Georg Heinrichsberger
Christian HEIN

BR

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

Boomende Drogenszene

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25.2.2016 folgende

A N F R A G E :

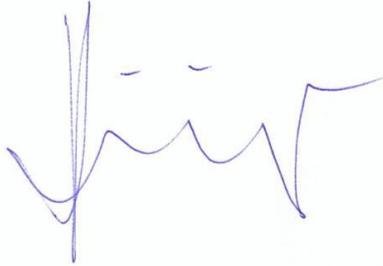
1. Haben Sie bereits zu SPÖ-Klubobmann Schieder Kontakt aufgenommen, um eine Rücknahme der mit 1.1.2016 in Kraft getretenen Liberalisierung des Suchtmittelgesetzes zu forcieren?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wenn nein, werden Sie dies noch nachholen?
4. Haben Sie bereits zu SPÖ-Parteiohmann Werner Faymann Kontakt aufgenommen, um eine Rücknahme der mit 1.1.2016 in Kraft getretenen Liberalisierung des Suchtmittelgesetzes zu forcieren?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
 - b) Wenn nein, werden Sie dies noch nachholen?
5. Haben Sie bereits zur Ottakringer Nationalratsabgeordneten Nurten Ylmaz Kontakt aufgenommen, um eine Rücknahme der mit 1.1.2016 in Kraft getretenen Liberalisierung des Suchtmittelgesetzes zu forcieren?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
 - b) Wenn nein, werden Sie dies noch nachholen?
6. Haben Sie SPÖ-Klubobmann Andreas Schieder gefragt, warum er trotz massiver Bedenken der Freiheitlichen Partei, aber auch zahlreicher Experten, diesem Gesetz - unter Jubel seiner SPÖ-Redner im Parlament – zugestimmt hat?
7. Haben Sie die SPÖ- Nationalratsabgeordnete Nurten Ylmaz gefragt, warum sie trotz massiver Bedenken der Freiheitlichen Partei, aber auch zahlreicher Experten, diesem Gesetz im Parlament zugestimmt hat?

Begründung:

In der Tageszeitung „Kurier“ vom 23.1.2016 werden Sie im Artikel „Ärger über boomende Drogenszene in Ottakring“ zitiert: „*Wir müssen die Ängste der Menschen ernst nehmen*“, betont Prokop. Er vermutet, dass eine Liberalisierung des Strafgesetzes mitunter zur derzeitigen Situation beitrug.“

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Mag. Konrad Belakowitsch
BV-Stv. Michael Oberlechner

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'G. Heinrichsberger', written in a cursive style.

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160

Sicherheitsgipfel

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25.2.2016 folgende

A N F R A G E :

1. Wann genau fand der gemeinsame Gipfel des Bezirkes mit der Polizei betreffend der ausufernden Drogenszene statt?
2. Wer war eingeladen?
3. Wer hat schlussendlich daran teilgenommen?
4. Was waren die Ergebnisse?

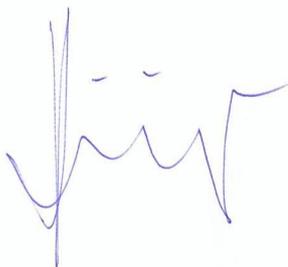
Begründung:

In der Tageszeitung „Kurier“ vom 23.1.2016 kündigen Sie einen gemeinsamen Gipfel des Bezirks mit der Polizei betreffend der ausufernden Drogenszene in den gürtelnahen Bereichen des Bezirks für Anfang Februar an.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Mag. Konrad Belakowitsch
BV-Stv. Michael Oberlechner

BR Michael Oberlechner



Klub der FPÖ-Ottakring

FPÖKlub der FPÖ-Ottakring



FPÖ

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

Grillverbot Steinbruchwiese

Die unterzeichneten Bezirksräte stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25.2.2016 folgenden

A N T R A G

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien und die zuständige Stadträtin mögen alle notwendigen Maßnahmen treffen, im Sommer 2016 ein generelles Grillverbot auf der Steinbruchwiese umzusetzen.

Begründung:

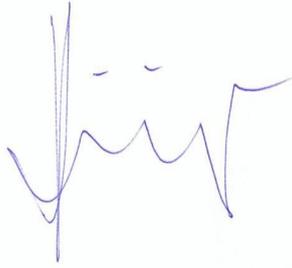
Da die Temperaturen in den letzten Jahren im Sommer häufig weit über der 30 Grad Marke lagen - so war der August 2015 der viertwärmste seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1767 - konnte mit einer Serie von neun Tagen hintereinander über 30 Grad Geschichte geschrieben werden. Selbst im September gab es noch Temperaturen über der 30 Grad Marke, am 17.9.2015 war es mit mehr als 34 Grad außergewöhnlich heiß. Dazu kommen die niederschlagsarmen Winter der letzten Jahre. Die Erde ist stark ausgetrocknet, dies führt zu einer weit erhöhten Brandgefahr für den Wienerwald.

Darüber hinaus führt das Grillen im Wienerwald nicht nur zu enormen Verschmutzungen, auch die Geruchsbelästigung für Erholungssuchende Spaziergänger und Anrainer übersteigt oftmals die Schwelle des Erträglichen, wie zahlreiche Beschwerden von Betroffenen in den letzten Jahren bestätigen!

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BR Mag. Konrad Belakowitsch

BV-Stv. Michael Oberlechner



Klub der FPÖ-Ottakring

FPÖ

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

Kostenlose Selbstverteidigungskurse für Schüler

Die unterzeichneten Bezirksräte stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25.02.2016 folgenden

A N T R A G

Der Bezirksvorsteher möge sich bei der zuständigen Stadträtin für Frauen, Bildung, Integration, Jugend und Personal dafür einsetzen, die notwendigen Maßnahmen in die Wege zu leiten, damit ehestmöglich im Rahmen des Turnunterrichts kostenlose Selbstverteidigungskurse für Schülerinnen und Schüler abgehalten werden können.

Begründung:

Auf Grund des ungebremsten Zuzuges nach Österreich und Europa von Personen, die die kulturellen Gepflogenheiten unseres Landes nicht anerkennen wollen, kommt es vermehrt zu Übergriffen:

- Sex-Mob wütet auch in Österreich (oe24, 7.1.2016)
- Bad Ischl: 25 bis 30 junge ausländische Männern, die seit Wochen dadurch auffallen, dass sie Frauen und Kellnerinnen belästigen (OÖ Nachrichten, 11.1.2016)
- Sexuelle Belästigung: Anzeige gegen vier afghanische Schüler einer Salzburger Mittelschule (Die Presse, 14.1.2016)

- 18-jährige im Wiener Prater von Asylwerber aus Afghanistan vergewaltigt (ORF, 17.1.2016)
- In Wien steht ein irakische Asylwerber unter Verdacht, einen 10-jährigen Buben in einem öffentlichen Schwimmbad vergewaltigt zu haben (Krone, 20.1.2016)
- Sexattacke bei Kinderbecken in Linzer Hallenbad (Krone, 20.1.2016)
- Im Salzburger Paracelsus Bad klagen Frauen über Belästigungen (Krone, 20.1.2016)

Diese Liste erhebt bei Weitem keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Durch das völlige Versagen der Regierenden ist es zu dieser dramatischen Situation gekommen, die sich täglich verschärft. Es muss alles getan werden, um vor allem unsere Kinder vor solch schrecklichen Übergriffen zu schützen. Sonntagsreden und Beschwichtigungen helfen den zahlreichen Opfern überhaupt nicht und können auch nicht verhindern, dass es weitere Opfer geben wird. Eine einfache und trotzdem zielführende Sofortmaßnahme ist die Schulung der potentiell Gefährdeten, wie sie sich in solchen Situation wehren können. Für Schülerinnen und Schüler soll daher im Rahmen des Turnunterrichts ein altersadäquater Selbstverteidigungskurs verpflichtend durchgeführt werden. Keusche Kleidung und eine Armlänge Abstand werden nicht genügen.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Isolde Seidl

